

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die übrigen drei zwischen dem Leno di Vallarsa und dem Posinatal eingesetzten Brigaden des VIII. Korps verzeichneten auch nur geringe Fortschritte. Die Bataillone III/49 und IV/84, die die Vallarsa-Gruppe der 9. GbBrig. bildeten, kamen am 24. nahe an Chiesa heran, eine Kompagnie erstieg die Rückfallkuppe  $\diamond$  1807. Gegenüber stand die Brigade Verona der 44. ID., die den Bergrücken Mt. dietro il gasta und den Ort Chiesa am 22. besetzt hatte. Gegen den Pasubio konnte ein am 23. begonnener Angriff nicht durchgeführt werden, da Regen die Artillerietätigkeit erschwerte und den noch immer in den Mulden liegenden Schnee derart aufweichte, daß die Infanterie vor einem unüberschreitbaren Hindernis stand. Zur Vereinheitlichung der Gefechtsführung ordnete FZM. Scheuchenstuel am 25. an, daß GM. Edl. v. Hrozný, der Führer der 9. GbBrig., den Befehl über alle vor dem Pasubio befindlichen Kräfte zu übernehmen habe, ohne Rücksicht darauf, ob sie der 57. oder der 59. ID. angehörten. Er sollte, sobald es die Schneeverhältnisse zuließen, den Angriff wiederholen. Auf außerordentliche Geländeschwierigkeiten war die 18. GbBrig. gestoßen, als sie vom Borcolapaß aus versuchte, zuerst über die Costa di Borcola, dann über Griso in den östlichen Felsabstürzen des Pasubio einen Aufstieg zu finden, um den Verteidigern dieses Gebirgsstockes in Flanke und Rücken zu kommen. Auf Grund neuer Anordnungen des Korpskmdos. rückte die Brigade am 25. im oberen Posinatale nach Lissa und Bettale vor, wo sie sich zum Angriff gegen zwei östliche Abfallkuppen des Pasubios, Höhe  $\diamond$  1131 und Colle di Xomo, bereitstellen sollte.

#### *Die Vorgänge beim XX. Korps*

(20. bis 26. Mai)

Das XX. Korps hatte am 19. spät abends den Divisionen befohlen, in den erreichten Räumen aufzuschließen. Des weiteren sollten Vortruppen der 8. ID. den Mt. Majo, die Steilhänge westlich und nördlich von Laghi, die C. dei Laghi und den Mt. Seluggio, erreichen, jene der 3. ID. auf der Tonezzaplatte die Häusergruppen C. Boscati und Campana. Die durch diese Örtlichkeiten bezeichnete Linie war flüchtig zu befestigen. Sie wurde als „Hauptwiderstandslinie“ bezeichnet, in der der Aufmarsch der schweren Artillerie zu decken war. Mittlerweile sollte der Saumweg von Osteria Fiorenti zum Passo della Vena fahrbar und die im Campoluzzotal abgesprengte Straße wieder benützbar gemacht werden.